

7200 Euro für Lauterbacher Tafel

Pfeifer Group stockt Erlös des „Teams Ludsteck“ um zwei Drittel auf

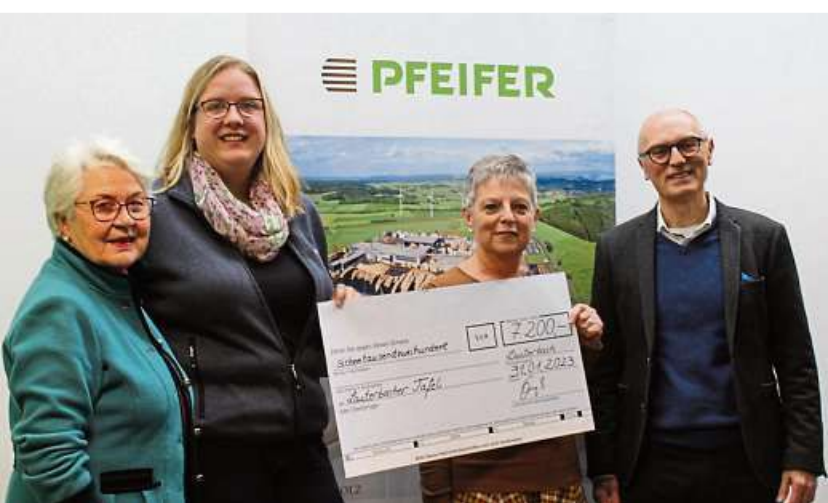
LAUTERBACH (ws). Die Spende fiel größer aus als erwartet. Darüber freuen sich die Mitarbeiter der Lauterbacher Tafel und natürlich deren Kunden. Geschäftsführer Gernot Hormeß von der Pfeifer Group und Sophie Dickert, Verwaltungsleiterin des Werkes Lauterbach, überreichten Heidrun Brilka und Ursula Dietrich eine Spende von 7200 Euro für die Lauterbacher Tafel.

„100 Prozent Wertschöpfung“

Im Pfeifer-Sägewerk vor den Toren von Wallenrod und Reuters mit eigenem Gleisanschluss verarbeiten 250 Mitarbeiter nicht nur Jahr für Jahr 620.000 Kubikmeter Schnittholz und Hobelware, die Firmenphilosophie verlange auch eine „hundertprozentige Wertschöpfung“,

heißt es aus dem Unternehmen. So entstehen zusätzlich auch 75.000 Tonnen Holzpellets und es werden 80 Millionen Kilowattstunden Öko-Strom produziert.

Da passt es ins Bild, dass eine Hobby-Gruppe aus dem Dunstkreis des Unternehmens, das „Team Ludsteck“, das ganze Jahr über fleißig bastelt. Aus Holz entstehen so Deko-Artikel oder Spielzeug, eine Produktion, die besonders in der Weihnachtszeit reißenden Absatz findet. So entstand dann die Idee, den Verkaufserlös einem guten Zweck zukommen zu lassen. Die Geschäftsführung des Familienunternehmens war sich einig, dass so viel Engagement unterstützt werden muss. So kam dann die Spende von 7200 Euro zusammen, wovon ein Drittel aus dem Verkaufserlös der Bastelarbeiten und zwei Drittel aus der Unternehmensaufstockung stammen.



Über eine Spende von 7200 Euro der Unternehmensgruppe Pfeifer freut sich die Lauterbacher Tafel (v.l.): Ursula Dietrich, Sophie Dickert, Heidrun Brilka und Gernot Hormeß.

Foto: Aline Scholz